

Piratenpartei Deutschland

Vorstand 2012-2014 - Beschluss #1429

Ausschluss von internen Kommunikationsmitteln

15 October 2013 21:33 - Sven Admin

Status:	Angenommen	Due date:	30 October 2013
Priority:	Normal		
Assignee:			
Category:			
Beschlussart:	Umlaufbeschluss	Abstimmung Thorsten:	
Antragsteller:	anonym	Abstimmung Caro:	
Sitzungsdatum:		Abstimmung Björn:	
Abstimmung Markus:		Abstimmung Niqui:	
Abstimmung Swanhild:	Ja	Abstimmung Gefion:	
Abstimmung Katharina:		Abstimmung Alexander:	
Abstimmung Christophe:	Ja	Abstimmung Stefan B:	
Abstimmung Andreas:	Ja	Abstimmung Stephanie:	
Umsetzungsverantwortlich:	Sven Schomacker	Abstimmung Sebastian:	
Abstimmung Sven:		Abstimmung Bernd:	Ja
Abstimmung Klaus:	Ja		

Description

"Rechtskräftig ausgeschlossene Mitglieder sind von allen internen Kommunikationsmitteln auszuschließen. Dies gilt für alle Gebietsverbände der Piratenpartei Deutschland und Auslandgruppen.

Die Vorstände der Gebietsverbände haben Sorge zu tragen, dass dieser Vorgabe auf ihren Kommunikationsmitteln Beachtung geschenkt wird."

Begründung:

Mitglieder die sich so Parteischädigend verhalten haben, dass sie rechtskräftig ausgeschlossen wurden (also das Bundesschiedsgericht den Ausschluss entweder bestätigt oder beschlossen hat und dementsprechend keine Berufung mehr möglich ist), sollten keine weitere Möglichkeit erhalten die Partei zu schädigen, indem sie z.B. die innere Kommunikation lahm legen, pöbeln oder sonst wie die Partei zu schädigen.

Ein Parteiausschluss ist die Ultima Ratio der Partei und hat daher entsprechend hohe Hürden durch das Parteiengesetz, ähnlich dem Strafrecht (http://de.wikipedia.org/wiki/Ultima_Ratio#Ultima_Ratio_in_der_Rechtswissenschaft). Es stellt sich also stark die Frage warum ein solches Mitglied weiterhin an interner Kommunikation teilnehmen sollte. Außerdem sind sich viele Vorstände nicht bewusst, dass sie Leute von ihren Mailinglisten und oder dem Forum ausschließen können.

Wenn dem Antrag stattgegeben wird so kann man auf diesen referenzieren und der Vorstand der zuständigen Gliederung kommt nicht in die Bredouille sich vor Mitgliedern rechtfertigen zu müssen. Es gibt immer wieder Leute die sich lautstark für Ausgeschlossene aussprechen obwohl sich diese ganz offensichtlich massiv parteischädigend verhalten haben.

Die Partei sollte sich nicht der Gefahr aussetzen, dass das ehemalige Mitglied der Partei noch mehr schaden zufügt, zumal es sich aufgrund des Ausschlusses möglicherweise auch noch rächen will.

History

#1 - 15 October 2013 22:57 - Christophe Chan Hin

- Abstimmung Christophe set to Ja

#2 - 16 October 2013 06:22 - Bernd Schlömer

- Abstimmung Bernd set to Ja

Die Zielrichtung des Antrags ist durchaus verständlich.

#3 - 16 October 2013 07:33 - Anonymous

- Abstimmung Klaus set to Ja

#4 - 16 October 2013 17:15 - Andreas Popp

- Abstimmung Andreas set to Ja

#5 - 16 October 2013 17:35 - Swanhild Goetze

- Abstimmung Swanhild set to Ja

#6 - 16 October 2013 18:16 - Veronique Schmitz

- Status changed from Offen to Angenommen

- Sitzungsdatum set to 16 October 2013

#7 - 16 October 2013 18:16 - Veronique Schmitz

- Beschlussart changed from Sitzungsbeschluss to Umlaufbeschluss

- Sitzungsdatum deleted (16 October 2013)